Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **43 (1970)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Hptm Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, 5400 Baden, G (056) 75 26 04, P (056) 2 51 67. Vizepräsident und Präsident der Techn. Kommission: Hptm Heinrich Schürch, Mühlengasse 1, 8902 Urdorf, G (051) 98 88 33. Zentralsekretär: Wm Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Grenchen, G (065) 8 70 21, P (065) 8 73 82. Zentralkassier: Fw Walter Bossert, Kestenbergstrasse 21, 5200 Windisch, G (056) 41 18 61. Zentralverkehrsleiter Basisnetz: Hptm Peter Herzog, Nussbaumweg 56, 3028 Spiegel-Bern, G (033) 56 13 26, P (031) 53 28 45. Zentralverkehrsleiter Uem: Oblt Hans Rist, Carl Spitteler-Strasse 167, 8053 Zürich, G (051) 23 17 00, P (051) 53 23 88. Zentralverkehrsleiterin Bft: DC Maria Eschmann, Friedheimweg 20, 3000 Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj Uof Albert Heierli, Bergstrasse 12, 3028 Spiegel-Bern, G (031) 67 23 97, P (031) 53 49 38. Chef Funkhilfe: Wm Hansruedi Gysi, Alpenblick 5, 6330 Cham, G (042) 24 32 06, P (042) 36 17 97. Redaktor des «Pionier»: Wm Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, G (065) 5 23 14. Chef Werbung und Propaganda: Adj Uof Marcus Krapf, Neuwiesenweg 2, 8128 Hinteregg, G (051) 34 80 80, P (051) 86 00 86. Mutationsführerin: FHD Marguerite Bieber, Ifangweg 5, 8610 Uster. Beisitzer: Oblt Jean Rutz, case postale 62, 1211 Genève 6, G (022) 35 89 20, P (022) 46 12 75; Wm Dante Bandinelli, via Fossato, 6512 Giubiasco, G/P (092) 5 12 33. Protokollführerin: Grfhr Heidi Stirnimann, Acheregg, 6362 Stansstad, G (041) 84 18 18, P (041) 84 15 69.

Sektionsmitteilungen

Sektionen des EVU

Sektion Aarau
Paul Roth, Kilbig 488, 5016 Obererlinsbach

Sektion Appenzell
Hanspeter Fässler, Obere Bahnhofstrasse, 9050 Appenzell

Sektion Baden
Peter Knecht, Täfernstrasse 21, 5513 Dättwil
Postfach 108, 5400 Baden

Sektion beider Basel
Walter Wiesner, Spalentorweg 45, 4000 Basel

Sektion Bern
Kilian Roth, Haslerstrasse 21, 3000 Bern
Postfach 1372, 3002 Bern

Sektion Biel/Bienne
Offizielle Adresse: Postfach 855,
2501 Biel-Bienne 1
Präsident: Eduard Bläsi, Sandrainstrasse 11,
2500 Biel-Bienne, P (032) 2 39 31, G (065) 8 86 21

Sektion Engadin
Heinz Röthlisberger, Casa S. Gian II,
7500 St. Moritz-Bad

Sektion Genève
André Longet, 43, av. des Morgines
1213 Petit-Lancy, P (022) 92 67 11,
G (022) 31 52 00 (pour Genève no 13), telex 23008

Sektion Glarus
Peter Meier, Alte Wiese 6, 8755 Ennenda

Sektion Langenthal
Willy Morgenthaler, Dorfgasse 55,
4900 Langenthal

Sektion Lenzburg
Hans-Peter Imfeld, Ringstrasse Nord 25,
5600 Lenzburg

Sektion Luzern
Rudolf Karrer, Erlenring 19, 6020 Emmenbrücke

Sektion Mittelrheintal
Paul Breitenmoser, 9445 Rebstein

Sektion Neuchâtel
Claude Herbelin, 41, rue Louis d'Orléans,
2000 Neuchâtel

Sektion Olten
Heinrich Staub, Kanalweg 13, 4800 Zofingen

Sektion Schaffhausen
Karl Burkhalter, im Hägli, 8222 Beringen

Sektion Solothurn
Rudolf Anhorn, Obere Sternengasse 23
4500 Solothurn

Sektion St. Gallen
Franz Hess, Moosstrasse 52, 9014 St. Gallen

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden
Anton Ochsner, 7180 Disentis

Sektion Thalwil
Sonnmattstrasse 5, 8920 Wädenswil (Schlenker)

Sektion Thun
Daniel Stucki, Föhrenweg 5, 3604 Thun,
P (033) 36 15 65

Sektion Ticino
Mirto Rossi, via Mirasole, 6500 Bellinzona
Cassella postale 100, 6501 Bellinzona

Sektion Thurgau
Franz Brunner, Haldenstrasse 3,
8280 Kreuzlingen

Sektion Toggenburg
Heinrich Güttinger, Schulhaus,
9657 Unterwasser

Sektion Uri/Altdorf
Franz Willi, Schützengasse 9, 6460 Altdorf

Sektion Uzwil
Hans Gemperle, Neuhofstrasse 2a, 9240 Uzwil

Sektion Vaudoise
François Dayer, 10, chemin de la Rochelle,
1008 Prilly

Sektion Winterthur
Jakob Maurer, Nägelseestrasse 54A,
8406 Winterthur

Sektion Zug
Xaver Grüter, Ringstrasse 9, 6340 Baar

Sektion Zürcher Oberland/Uster
M. Compér, Bonstettenstrasse 14, 8610 Uster,
Postfach 3, 8610 Nieder-Uster

Sektion Zürichsee rechtes Ufer
P. Meier, im Ibach, 8712 Stäfa
Telefon (051) 74 50 40

Sektion Zürich
Postfach 876, 8022 Zürich
Werner Kuhn, Unterdorfstrasse 2
3072 Ostermundigen

Aarau

Die Arbeiten zur Modernisierung der LB-Telefonanlage sind in vollem Gange. Bereits haben sich einige Kameraden schon mehrere Male daran nützlich gemacht. Es ist aber immer noch genügend zu tun; wer sich also betätigen will, ist jeden Mittwoch willkommen.
Die Wintermeisterschaften der 5. Div finden am 23./24. Januar 1971 in Kandersteg statt, wobei wir wiederum den Übermittlungsdienst besorgen. Wer sich noch beteiligen möchte, mit oder ohne Skier, setze sich mit Paul Roth, Telefon 24 13 61, in Verbindung.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

Appenzell

Felddienstübung «Alpstein» – Am 24./25. Oktober 1970 führten wir unsere diesjährige Felddienstübung durch, wobei wiederum eine stattliche Zahl von Verbandsmitgliedern begrüsst werden konnten. Natürlich tauchen immer wieder die gleichen Gesichter auf, die weder Mühe noch Arbeit scheuen und stets unsere kleine und noch in Kinderschuhen steckende Sektion bei allen Aufgaben tatkräftig unterstützen. Es ist wirklich schade, dass verschiedene Mitglieder, denen es sicherlich nicht immer an der notwendigen Zeit mangeln dürfte, verschiedentlich ohne jegliche Entschuldigung den relativ wenigen Veranstaltungen fernbleiben. Diese sicherlich kritische Bemerkung hat einmal ihre Berechtigung, doch schreiben wir dieses Kapitel für dieses Jahr dem Uniformzwang zu und hoffen, die einschlägigen Ziffern im Dienstreglement möchten auf Neujahr 1971 geändert werden, so dass auch die EVU-Felddienstübungen inskünftig in Zivil durchgeführt werden können.

Die Felddienstübung, welche in unserer Sektion erstmals durchgeführt worden ist, beinhaltete keinen taktischen Hintergrund, sondern erstreckte sich über eine eigentliche Verbindungsübung im Sinne eines Teiles eines Divisions-Kommando-Netzes im Raume Appenzell–Stoss–Haslen. Dabei gelangten die beiden vom Fachtechnischen Kurs her bekannten und vorübergehend im Zeughaus Appenzell stationierten SE-222/KFF zum Einsatz. Das Schwergewicht der Übung lag auf der Gerätebedienung und der Behandlung von abgehenden und ankommenden Meldungen. Sofort nach der Aufteilung der Gruppen und der Befehlsausgabe bezog die eine Gruppe mit einer mobilen Station ihre Ausgangsstellung auf dem Stoss, während die zweite Station vom Fahrzeug ausgebaut und im Blaukreuzheim am Unterrain montiert wurde. Entsprechend den festgelegten Funkbereitschaftsgraden spukte der eine KFF um genau 16 Uhr den ersten «Divisionsbefehl» aus und die geplante Phase I der Übung rollte recht gut ab. Wie erwartet wurde natürlich der Übungsablauf mehrfach durch das gestrenge aber trotzdem freundliche Auge des Übungsinspektors überwacht und seine guten Ratschläge spornten die Übungsteilnehmer umsomehr an, die Geräte perfekt zu bedienen und den Übungsbestimmungen gründlich nachzuleben. Mit der eingebrochenen Dunkelheit erfolgte schliesslich noch ein Frequenzwechsel und bald nach 19 Uhr traf unerwartet der Code für den Übungsunterbruch ein. Nach der Besprechung der Phase I fiel am Sonntagmorgen kurz nach acht Uhr der Startschuss für die zweite Phase, die wiederum mit viel Elan und einigen zusätzlichen Erfahrungen erfreulich abgewickelt werden konnte. In der Schlussbesprechung vor dem Mittagessen konnten schliesslich die Übungsleiter und alle Teilnehmer die vom Übungsinspektor überraschend erteilten «Lorbeeren» einstecken und beim nachfolgenden, schmackhaften Mittagsmahl erfreuten sich alle Teilnehmer an der gelungenen, ersten Felddienstübung 1970. Fleissige Hände besorgten darauf noch den Parkdienst an Material und Fahrzeugen, so dass auch der einwandfreie Rückschub nach dem Zeughaus

Wil gewährleistet war. Wir möchten es nicht unterlassen, auch an dieser Stelle allen Beteiligten zu danken und hoffen, dass sie auch mit den vom Vorstand geleisteten Vorarbeiten zufrieden waren. Ein besonderer Dank gilt aber auch dem Übungsinspektor für seine Bemühungen und den Eltern unseres technischen Leiters für den grosszügig offerierten «Zvierikaffee» sowie die speziell geheizten Räume im Blaukreuzheim.

Im Verlaufe des Monats Dezember gedenken wir eine Exkursion zu einem Brieftaubenhalter im benachbarten Teufen AR durchzuführen. Die Einzelheiten dieses Vorhabens sind noch nicht genau festgelegt, doch werden wir alle Sektionsmitglieder in einem Rundschreiben rechtzeitig näher orientieren. f

Baden

Nachdem der Vorstand mindestens teilweise ziemlich in Bewegung war (für Nichteingeweihte: sie zogen um) wiederholen wir nachfolgend die neuen Adressen. Präsident: Peter Knecht, Täfernstrasse 21, 5513 Dättwil; Sekretär: Jürg Saboz, Pantelweg 8, 4153 Reinach.

Leider sind wir nicht in der Lage, unseren Mitgliedern diesen Winter eine weitere Folge der beliebten Bastelkurse anzubieten. Der Kursleiter kann sich beruflich nicht so entlasten, dass für dieses Hobby genügend Zeit übrig bliebe. Daher gedulden wir uns bis zum nächsten Jahr, es sei denn, aus dem Mitgliederkreis melde sich ein Ersatzkursleiter.

Der Morsekurs läuft deswegen trotzdem weiter. Es ist erstaunilch, wie klein der Andrang unserer Jungen des Jahrganges 1951 diesmal ausgefallen ist. Liegt ihnen an einem guten Sprungbrett für EGM oder Fupo nichts?? Noch ist es nicht allzu spät. Kurs jeden Dienstag, 20 Uhr, im Ökonomiegebäude bei der Bez.- Schule Baden.

Basel

Ferien sind dazu da, dass man sich nachher von ihnen erholt. Verschiedene Instanzen waren und sind besorgt dafür, dass obiges für den vorliegenden Fall nicht gilt:
Einmal waren die Ferien keine Ferien, sondern einige Monate Beschäftigung für einen Four Geh Gfr. Vielleicht als löbliche Ausnahme rund zwei Prozent der langen Zeit ein Einsatz wie es sich für einen EVU-Basler gehört: Beizern an der Schwebungsnullolympiade. Durch die feldmaussilbergrauen Silbermüsli hatten die beiden Tage etwas mit Übermittlung zu tun.
Zum Zweiten hatten wir (etwas unfreiwillig) die Absicht, uns an einer dreitägigen Veranstaltung (siehe November-«Pionier») zu erholen. Nur eben, für Sektionsfelddienstübungen lohnt es sich nicht gewisse Leitungen zu schalten (vergleiche zum Beispiel nachher die Telefon- und Telexrechnung!) und überdies soll es ein Schaden sein, wenn Kadetten lernen könnten, mit Funkgeräten umzugehen. Ich versichere den zuständigen Stellen, dass wir den Kurs aus reiner Selbstlosigkeit durchgeführt hätten, weil uns die Arbeit ausgegangen ist. Wie wäre es, wenn wir uns einfach nicht erholen würden?
Zum Dritten: Besten Dank dem Hüttenwart für das Lückenfüllen. Speziell angenehm natürlich bei Bierkisten und Stumpenpäckli. Weniger angenehm wenn der Schreiberling noch erfahren muss, dass er Funkdirektor sein soll. Albi, Du kennst ja die, reinem journalistischem Pflichtbewusstsein entspringende Vorliebe unseres Redaktors, zweifelhafte Texte oder Unwahrheiten dem Papierkorb einzuverleiben und nicht dem Papier anzuvertrauen. Überhaupt scheint in diesem Sommer verschiedenes durcheinandergeraten zu sein. Es ist zwar alles zu verzeihen, nur: Das Verrechnen um eine Woche könnte bei andern Gelegenheiten weit schwerwiegendere Folgen haben. Was ich weiter zu sagen hätte, wären lauter Unwahrheiten.
W-III

Wir verloren am 30. Oktober 1970, leider viel zu früh, nach kurzer Krankheit unsern lieben Kameraden

Oberstleutnant Otto Schönmann

Er hat sich immer mit viel Energie und liebenswürdiger Umsicht für die Belange unserer Sektion eingesetzt. Wir werden unserm Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bern

Kommende Anlässe · Bekanntlich ist der Dezember sowie fast der ganze Januar im EVU eher ruhig. Ein Anlass jedoch findet statt: Das Lauberhornrennen in Wengen ist ungefähr mit einem Dutzend EVU-Mitgliedern zu beschicken. Die Anmeldefrist ist jetzt offen. Leider wird es unumgänglich sein, auch dieses Jahr wieder Absagen an einige Mitglieder zu erteilen. Meldet euch also nur an, wenn ihr bereits am Donnerstag, 14. Januar 1971 dabei sein könnt. Der Anlass dauert vom 14. Januar und endet für das Gros der Übermittlungsfunktionäre am 17. Januar. Verpflegung, Unterkunft, Reise gratis, Nachtleben wie gewohnt auf eigene Rechnung. Die Hauptversammlung unserer Sektion ist auf Freitag, 22. Januar 1971 vorgesehen. Genaue Zeit und der Ort werden noch bekanntgegeben.
Hz

Anlässe 1970 (Rückblick) · Im vergangenen Geschäftsjahr führte der EVU Bern 32 Übermittlungsdienste zu Gunsten Dritter durch. 3 Skirennen (Lauberhorn, Gantrischgebiet), 7 Simultanübersetzungsanlagen für den ETV und SFTV (Bern, Olten, Zürich, Luzern), 2 Ruderregatten (Wohlensee, Schiffenensee), 2 Automobil-Slaloms (Interlaken, Thun), 1 Zuverlässigkeitsfahrt ACS (Schüpfen), 1 Automobil-Rally Rastawerk (Murten), 1 Augustfeuerwerk (Gurten), 2 Fussballspiele (Wankdorf, Bern) 1 Geschicklichkeitsfahrt mit Jeeps, Gymkhana der GMMB (Sand-Schönbühl), 1 Flugzeugschau (Belpmoos), Schweizerischer Zweitagemarsch (Bern), 1 Jungpontonierstaffette (Bern), 3 Segelregatten (Thunersee), 1 Schützenfest (Konolfingen), 1 Leichtathletikmeeting (Bern, Neufeld), 1 Militärische Gedenkfeier (Bern), 1 FHD-Patrouillenlauf (Sand-Schönbühl), 1 Einsatz für die Zürich Film AG «All about George» (Bern—Jungfraujoch), 1 Orientierungslauf (Bremgartenwald).
Für die, welche es noch nicht wissen: Für Übermittlungsdienste zu Gunsten Dritter kann man sich jederzeit mit einer Postkarte oder Geschäftsantwortkarte schriftlich anmelden. Die Anlässe werden im «Pionier» bekanntgegeben, finden sich auch im Programm, welches im Frühjahr verteilt wird und sind meistens auch am Stamm in der EVU Mappe zu finden.
Hz

Vorstand · Auf Beginn des Vereinsjahres 1971 werden folgende Stellen in unserer Sektions-Familienabend statt; es ist dies der Anlass, obmann der Schießsektion, Sektionsfähnrich.
Wer Interesse an der Ausübung einer dieser frei werdenden Stellen hat, melde sich bitte mündlich oder schriftlich beim Präsidenten.
rth

EVU-«Ball» · Als Grossanlass Nr. 1 der Schießsektion des EVU Bern findet alljährlich der Famiilenabend statt; es ist dies der Anlass, mit welchem der EVU seinen Mitgliedern für ihre Treue danken möchte. Bei dieser Gelegenheit findet jeweils auch die Preisverteilung des Ausschiessens, der Jahresmeisterschaft — und wie diese Schiesswettbewerbe alle heissen — statt. Auch dieses Jahr, am 17. Oktober, traf sich wiederum eine stattliche Anzahl EVU-Mitglieder (total mögen es so gegen 200 Anwesende gewesen sein) mit und ohne Begleitung sowie verschiedene Ehrengäste im Kursaal Bern. Im festlich geschmückten Saal kam unter der humorvollen Conférence des «lachenden Zauberers Harry K.» bald eine gediegene Stimmung auf, und man merkte bei den Klängen der «Blue Diamonds« und der lateinamerikanischen Folklore, präsentiert von «Juanita Banana» kaum, wie schnell die Zeit verfloss. Die Preisverteilung des Ausschiessens sowie die Verlosung eines Alpenrundfluges und dreier Stadtrundflüge fanden grossen Anklang. Der Vorstand möchte im Namen aller Anwesenden der Schießsektion, vorab Fritz Hubacher und Albert Heierli, für die gute Organisation herzlich danken. Es war ein schöner Abend! (Bemerkung des Chronisten: Schade nur, dass der technische Leiter, Vizepräsident und «Pionier»-Chronist gegen den Morgen hin «gesellschaftlich entgleiste», wie sich jemand ausdrückte, indem er den EVU-«Ball» mit einem ungezwungenen und gemütlichen Familienabend verwechselte).
Hz

EVU-Lotto · Der Lottokommission ist es gelungen, das schon abgeschriebene Lotto doch noch durchzuführen. Trotzdem die Lottobewilligung verspätet eintraf, brachte man die zahlreichen Helfer in letzter Minute zusammen und konnte dank deren Einsatz und guten Willen den Anlass im «Braunen Mutz» in gewohnter Weise durchführen. Mit diesen Zeilen möchte der Lotto-Vorstand all den vielen Funktionären für ihre grosse und wertvolle Mitarbeit ganz gewaltig danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass man mehrere Stunden oder gar Tage Freizeit für solch einen Anlass opfert. Noch einmal: Merci vielmal und (vielleicht) nächstes Jahr wieder!
Hz

Felddienstübung «Gorilla» · Unsere Felddienstübung fand statt — und zwar wie! Am Samstag, 31. Okt. besammelten sich 60 Mitglieder unserer Sektion, Motorfahrer und Angehörige des Küchenchefverbandes etwas vor 9.00 Uhr beim Zeughaus in Bern. Nach einigen organisatorischen Anfangsschwierigkeiten konnte um 09.10 Uhr das Detachement dem Übungsinspektor, Hptm Schürch gemeldet werden (es war wohl auch das erste Mal, Heiri, dass Deine Frau vor Dir eine Achtungsstellung machte). Zehn Minuten später, nachdem sich das Vorausdetachement (Four, Fw, Küchenmannschaft und einige Postenchefs) selbständig gemacht hatte, begann der Übung erster Teil: Mit 15 Fahrzeugen (Jeeps, Dodge, Funkstationen) starteten ebensoviele ad-hoc-Equipen zeitlich gestaffelt zu einem Rally, welches in mustergültiger Weise von der Gesellschaft der Militärmotorfahrer Bern-Mittelland organisiert worden war. Nach einem kniffligen Fahrbefehl galt es verschiedene Posten anzusteuern, auf welchen es teilweise schwierige, jedoch nicht immer ernstzunehmende Arbeiten zu verrichten gab. Ein vorzüglich zubereitetes Mittagessen wurde am Ziel beim Ballenbühl serviert. Nach dem Essen erfolgte eine knappe Befehlsausgabe für den Fortgang der Übung, und der zweite Teil konnte beginnen. Diese zweite Phase stand vorerst

ganz im Zeichen des Brieftaubendienstes. DC Eschmann Maria erläuterte in einem äusserst lehrreichen Referat mit lebendem Anschauungsmaterial die Probleme des Brieftaubendienstes. Sehr erfreut war man, als ein jeder eigenhändig eine Brieftaube starten konnte. Auf 17.00 waren inzwischen den beiden Übermittlungszentren in Konolfingen und Grosshöchstätten 2 Funkverbindungen SE-222, und ein Führungsfunknetz, zwei Fernschreiberverbindungen Stg-100 sowie ein Telefonnetz mit einer TZ 64 befohlen. Infolge Personalknappheit auf dem Sektor Draht und den teilweise etwas ungewohnten Chargen beim Funk konnte diese Betriebsbereitschaft nicht rechtzeitig erreicht werden. Durch den unermüdlichen Einsatz der Drahtspezialisten, vorab Gfr Scherz Werner und die aktive Mitarbeit der Chefs Führungsfunk (Lt Gerber) und Kommandofunk (Lt Zeerleder) trudelten die Verbindungen dennoch ein, so dass der Übungsunterbruch um 19.30 Uhr durchgegeben werden konnte, als längst alle Verbindungen liefen. Über die sich im dritten Teil nach einem herrlichen Fondue abspielenden Ereignisse schweigt sich der Chronist lieber aus. Es spricht jedoch sicher für den Abend, dass alle Ehrengäste (Kreiskommandant von Konolfingen mit Stellvertreter, Gemeindepräsident von Freimettigen, Ortsquartiermeister von Konolfingen, die Spitzen des Zivilschutzes von Konolfingen) den EVU erst um Mitternacht verliessen!

Die Betriebsbereitschaft am nächsten Morgen war auf 07.00 Uhr angesetzt und wurde (fast) von allen Mitteln rechtzeitig erreicht. Nach einer Querverbindung per Telefon und SE-222 mit der Sektion Genf wurde kurz nach 10.00 Uhr das Signal zum Übungsabbruch erteilt. Der EVU wurde in Stalden zusammengezogen, und es erfolgte ein gründlicher Parkdienst mit Materialkontrolle. Fazit: Kein Materialverlust, Reklamationen weder vom Zeughaus noch vom AMP. Nach einem feudalen Mittagessen, welches wiederum vom Küchenchefverband Bern zubereitet wurde, einem echten Emmentaler-Dessert und einer Schlusskritik des Übungsleiters, Hptm Herzog, dislozierte der EVU geschlossen nach Bern zurück, wo er kurz nach 15 Uhr entlassen werden konnte. All denen, die mitgemacht haben, möchte der Übungsleiter an dieser Stelle recht herzlich danken. Soweit der offizielle Kommentar. Kämen noch ein paar Überschriften, welche der Chronist anbringen würde, wenn er für eine Zeitung mit dicken Buchstaben schreiben müsste: «Warum schreit denn Maria am lautesten am Posten 5?», «Warum trifft Heiri Schürch und Peter Herzog beim Pistolenschiessen von 20 möglichen Punkten deren Null?», «Wie Fräulein Minnig Bekanntschaft mit einer lebendigen Kröte schloss», «Coupe Fleurop mit rohen Eiern», «Das Bier-Ballett der Sechsundzwanziger«, «Paul Kiener unter der Dusche», «Freinacht für Jungmitglieder» usw. Da der Chronist jedoch nicht für den «Blick» (es wird nur über ihn darin geschrieben! Red.) schreibt, nur ab und zu mal darin erwähnt wird, bleibt es wohl immer bei den Überschriften. Hz

Biel/Bienne

Hier der etwas verspätete Bericht über diesen Anlass. Nachdem unsere Sektion anlässlich des ersten Bergrennens Orvin–Près d'Orvin nicht verpflichtet wurde, entschloss sich der Organisator uns dieses Jahr für untergeordnete Dienste (Uem Dienst zu den verschiedenen Rennwagenparks) in Anspruch zu nehmen. So besammelten sich am Samstag, 10. Oktober um 6.30 Uhr, 10 Unentwegte bei der Talstation der Leubringenbahn. Erfreulicherweise nahmen auch mal neue Gesichter teil! Es waren dies: Andreas Hänzi, Kurt Schluep und last but not least Kurt Hofer. Die drei gaben somit ihr EVU-Debut. Da leider zu wenig Privatfahrzeuge zur Verfügung standen, durften sich vier Teilnehmer auf die Fahrt mit dem Leubringenbähnli bzw. Funi-Car freuen. In Orvin angekommen, überraschte uns unser Leiter Henri Schori mit einem Geschenk des Organisators in Form einer Medaille. Nach diesem angenehmen Auftakt beschlossen wir, doch noch etwas zu arbeiten. Nun, wie schon erwähnt, bestand unsere Aufgabe darin, die einzelnen Parkplätze mit dem Start bzw. mit der Rennleitung per Funk zu verbinden. Dazu kamen noch die Funkverbindungen zwischen den beiden Ambulanzen und der Rennleitung. Also gar nichts, was nach Uem D St. Ursanne–Les Rangiers glich! Doch abwarten! Als der Berichterstatter nach vollendetem ersten Renntag zurück an den Start kam, meinte er sich nach St. Ursanne versetzt. Fast die ganze Uem Anlage vom Start Autorennen Les Rangiers war installiert, samt EVU-Zweiklang-Kompressorhorn! Erwähnenswert ist noch der Umstand, dass das OK in Orvin die Übermittlungszentrale fast 200 m von der Startlinie entfernt betrieb! «Nicht verzagen, EVU fragen», dies hätte sich der Organisator merken sollen! Als Spezialisten für Streckensicherung an Bergeuropameisterschaftsrennen besitzen wir ja genügend Erfahrung. Jedenfalls war der Veranstalter froh, eine sichere Verbindung (und rasche) von den verschiedenen Unfallorten zur Rennleitung zu haben. Von Seiten der Streckensicherung (keine EVU-Funktionäre!) konnte sie diese Bedienung nur teilweise entgegennehmen.

Nach einem unfallfreien Samstagmorgen folgte das exklusive Mittagessen. Auf dem Menuplan figurierte: Fett in Fett en Gamelle. Das Uebermittlerglück blieb uns auch am Nachmittag treu und auch das Rennen konnte unfallfrei über die Runden gebracht werden. Unerwartet früh, nämlich um ca. halb fünf Uhr durften wir Funker bereits den Heimweg antreten.

Am Sonntagmorgen in aller Herrgottsfrühe (6.30 Uhr!) war wieder Besammlung bei der Talstation der Leubringenbahn. Auch «Kapitän» Paul Soltermann liess es sich nicht nehmen dabei zu sein, so konnten wir ihn in schmucker Sonntagsuniform begrüssen. Da Franz Widmer plötzlich in einem neuen Opel erschien, brauchte niemand mit dem Bähnli zu reisen; ausser Helmut Gribi, welcher vergessen wurde mitzunehmen (hatte er sich verschlafen oder hatte der Chef Uem D keinen Appell gemacht?). Die Fahrt im Opel war allein schon ein Bergrennen. Peklos Höflichkeit schweigt hier lieber. Henri Schori beschloss für Sonntag, die Posten neu zu verteilen. Die Rennfahrer fuhren am Morgen auf Nummer Sicher. Jedenfalls geschah nichts bemerkenswertes. Nach dem Mittagessen erfolgte der Start der Formel-V-Wagen. Gegen 15 Uhr meldete plötzlich ein Streckensicherungsposten dem Start einen Unfall! Kaum hatte er das übermittelt, ertönte auch schon unsere bewährte Hupe; dieses Signal hiess sofort Startverbot und für den Funker im Rennleitwagen Einsatz! Der Unterbruch dauerte ca. 20 Minuten. Inzwischen hatte sich Kamerad Kurt von Escher nach Orvin verirrt. Er half gleich tatkräftig mit und übernahm die Netzleitstation. Um 4 Uhr schlug die EVU-Hupe zum zweiten Male Alarm. Ein Alfa kollidierte in der «Todeskurve» mit einem Randstein und fing Feuer. Glück im Unglück hatte der Fahrer, denn die Feuerwehr betrat ohne Erlaubnis die Rennstrecke, um an den Unfallort zu gelangen. Unerklärlicherweise funktionierte der Feuerlöscher in der «Todeskurve» nicht. Unmittelbar nachdem der Fahrer den Unfallwagen verlassen hatte, explodierte dieser. Unserer Organisation war es zu verdanken, dass der Krankenwagen schnell den Unfallort verlassen konnte, um den verletzten Fahrer ins Spital zu transportieren. Das Rennen konnte nach einem dreiviertelstündigen Unterbruch wieder aufgenommen werden.

Der Start des letzten Rennwagens erfolgte um 17.15 Uhr, so dass wir eine Viertelstunde später mit dem Abbruch der Anlage beginnen konnten. Es galt die Fernbedienungsanlage der SE-206 einzupacken plus Kontrolle der 7 SE-206. Mit der Genugtuung etwas Interessantes erlebt zu haben, traten 11 müde Funker den Heimweg an. -Peklos-

Uebermittlungsdienst am «Championat Romand du chien d'utilité toutes races» von Sonntag, den 25. Oktober 1970: Wie angekündigt fand am Sonntag, den 25. Oktober der Uebermittlungsdienst zu Gunsten des Kynologischen Vereins Biel und Umgebung statt. In Anbetracht des «kleinen» Uebermittlungsdienstes – laut Information – kleideten sich die Betreuer der Foxterrier, äh Foxfunkgeräte entsprechend. Schon bei der Ankunft im QTH dieses Vereines wurde uns, Peklos und Mille (Peter Klossner und Michel Bouille) bange, denn wir sahen die Schiedsrichter und Hundeführer mit Stiefeln und alten Kleidern anmarschieren! Sogar die Hunde hatten ihr Werktagskleid angezogen! Unsere Aufgabe bestand darin, die Verbindung vom Start des Spurenverfolgens bis zum Ziel herzustellen. Bei Nebel und unter Hochspannungsmasten waren unsere Standorte sicher nicht gerade ideal, dafür aber schön im Dreck! Ein Schiedsrichter war garnicht erbaut über unsere Verbindungen. Aber was können wir dafür? Als wir aber zusammenpacken wollten, war es auch wieder nicht recht. So blieben wir von morgens 6.00 Uhr bis nachmittags 16.00 Uhr ununterbrochen auf Draht bzw. Funk. Endlich mitten im Nachmittag gab es doch noch ein Mittagessen, das uns sehr liebevoll serviert wurde. Mit schönen Kleidern (die ursprüngliche Farbe konnte man bei genauem Betrachten noch erkennen) fuhren wir heimwärts; hundemüde und mit einem Aussehen, dass wir zu Hause fast nicht wieder erkannt wurden. Dies rührte zum Teil vom Sturzflug her, den Peklos vom fahrenden Auto vollbrachte. Übrigens, er machte sich als Kühlerfigur nicht schlecht, es fehlte nur noch der Mercedes-Stern auf seiner Stirne!

Präsidentenkonferenz Olten vom 24. Oktober 1970 · An dieser Konferenz nahmen aus unserer Sektion teil: der Präsident Edi Bläsi sowie Kamerad Peter Müller aus Basel.

Uebermittlungsdienst Kantonalbernische Feldweibeltage Biel von Samstag, 24. Oktober: Dieser Uem Dienst stand unter der Leitung von Kamerad Kurt von Escher. 4 Mann besorgten für die Wettkampfsleitung zwei SE-206-Verbindungen. Ein ausführlicher Bericht ist leider noch nicht vorhanden.

Kegelabend von Freitag, 4. Dezember 1970: Nun ist es soweit! Am ersten Freitag im Dezember können wir wiederum unsere Kegelbeine schwingen. Die Kegelasse sind aus den Militärferien zurück, und dem Theddy können wir bald gratulieren! Zum Kegelschub treffen wir uns ab 20.00 Uhr im Restaurant à la bonne Auberge, Oberer Quai (Nähe Zentralplatz). Zwei Bahnen warten auf harte Männer! Bald hätten wir's wiederum vergessen: Angehörige in Form von Ehefrauen und Freundin sind selbstverständlich herzlich eingeladen, auch wenn keine Kenntnisse im Kegelsport vorhanden sind. Umsomehr zählt dann die moralische Unterstützung. Also merkt euch den 4. Dezember!

Vorstandssitzung, Freitag, 11. Dezember 1970: Diese Vorstandssitzung findet nun statt am Freitag, 11. Dezember 1970 im Restaurant Bellevue Biel (bei Kamerad Jörg Luder, ob er was zahlt?). Die Vorstandsmitglieder werden mit Zirkular orientiert und eingeladen.

-eb press-

Glarus

Nach verschiedenen Anläufen gelang es uns, im fachtechnischen Kurs SE-222/406 der Sektion St.-Galler Oberland/Graubünden mitzumixen. Die verschiedenen Kursteilnehmer wissen, wie diese Anläufe ausgesehen haben – diverse Abende waren sehr lehrreich. Ich danke nochmals allen ganz herzlich.
Da ich den Ehrgeiz habe, unsern Dornröschenschlaf zu unterbrechen, fragte ich Godi Steinacher und Werner Leisinger an, ob sie sich mit mir treffen und den Entwurf eines Tätigkeitsprogrammes für das kommende Jahr besprechen würden. Beide haben mir freundlicherweise zugesagt. Wir hoffen, dass sich verschiedene Interessenten für die geplanten Anlässe melden werden.
Wir haben folgendes besprochen:
- Besuch bei den Radioamateuren
- Besuch einer Sende- oder Umsetzeranlage
- Eventuelles Bekanntwerden mit einem neuartigen Richtstrahlgerät anlässlich einer militärischen Demonstration
- Besichtigungen im Flughafengelände in Kloten

Wir hoffen, dass sich bei genügender Beteiligung einzelne Vorhaben verwirklichen lassen. Ich möchte doch alle ganz dringend bitten ein gewisses Interesse zu zeigen. Im Monat Dezember wird in unserer Sektion nicht viel laufen – vielleicht treffen wir uns am Klaushock des UOV – die entsprechenden Mitteilungen haben alle auf dem Zirkularweg erhalten.

Nächstes Jahr findet kein Kerenzerbergrennen statt, da dieses Datum bereits durch ein anderes Bergrennen belegt ist. pm

Genève

L'exercice en campagne ROMANDIE 70 s'est déroulé dans d'excellentes conditions et il me plaît de féliciter ici la section vaudoise pour la parfaite préparation des documents et l'organisation en général. Il nous a permis de reserrer les liens de camaraderie qui unissent les membres de notre section.
Ont participé à ce week-end au vert: MM. Denkinger, Jost, Habegger, Zimmermann U., Tournier, Grezet, Krähenbühl et Longet. Le travail technique a été rendu difficile par le nombre restreint de spécialistes. Les liaisons ont toutefois été bonnes, compte tenu de l'inexpérience des participants.
La subsistance a été assurée par les deux restaurants du village, à notre entière satisfaction. Le responsable du groupe a dû user de diplomatie (main de fer dans un gant de velours) pour faire admettre aux participants que l'on vivait sous un régime militaire et que, de ce fait, les colonels ne pouvaient être consommés au dessert.
Les cantonnements étaient situés au chalet «La Lune» et notre ami Jean-Louis a failli en tomber, lorsque les patrouilles sont rentrées, l'exercice terminé. Le séveil fut même sonné, O surprise, par un berger typique (allemand en l'occurence).
Le seul point noir à signaler est la faible participation des membres de notre section, ce qui ne nous a pas permis d'atteindre le nombre de points nécessaires à l'obtention du 100 % du subside fédéral.
A la demande de certains de nos membres, l'Assemblée générale annuelle a été fixée au mois de janvier. Le date exacte paraîtra dans le prochain numéro et chacun recevra une convocation personnelle.
Un compte rendu du cours technique donné au sein de notre section sera publié dans un prochain numéro.
A l'heure où paraîtront ces lignes, les participants de notre section aux Fêtes de Genève auront sans doute tous digéré la traditionnelle choucroute offerte par le Comité d'organisation desdites fêtes. Président – M.A.S.

Lenzburg

Barackenreinigung und Materialparken · Ich glaube kaum, dass es dieses Jahr noch möglich ist, die vorgesehenen Arbeiten auszuführen. Wir müssen daher auf das Frühjahr 1971 ausweichen. Aber gemacht muss es noch werden, vor der neuen Lautsprechersaison. – Unser Vereinsjahr geht bald zu Ende. Ich möchte Euch bitten, allfällige Spesenrechnungen so rasch als möglich einzureichen, damit der Rechnungsabschluss termingerecht erfolgen kann. – Wenn wir heute, bald am Ende eines Jahres, zurückblicken, so darf gesagt werden, dass wiederum ein arbeitsreiches Jahr hinter uns liegt. Für den Einsatz all unserer Mitglieder möchte ich recht herzlich danken und hoffe, auch im neuen Jahr wiederum auf ihre Mithilfe zählen zu dürfen. Zum Abschluss des alten und zugleich Anfang des neuen Jahres wird im Februar 1971 die GV stattfinden. Datum und Programm werden rechtzeitig zugestellt. – Ich wünsche allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Präsi hpi

Luzern

Richtigstellung: Der im letzten «Pionier» erschienene Bericht über das ACS-Bergrennen erweckte den Eindruck, als hätte der verantwortliche Leiter die fehlenden Batterien bei der Inf RS holen müssen. Dies stimmt nicht! Die Angestellten des Zeughauses Kriens haben sich sehr bemüht, uns diese zu besorgen und konnten die nötige Anzahl dem Reservebestand der RS im Zeughaus entnehmen.
Kegelabende · Am 8. Oktober fanden 13 Kameradinnen und Kameraden den Weg ins neue, alte Kegellokal im Restaurant Viktoria. Einen Monat später, am 5. November, waren es schon 15 Personen (ohne Nelly). Erfreulicherweise sieht man immer wieder alte Bekannte an diesen Abenden. Wenn auch diese Bahn nicht so gut ist, wie diejenige im «Gambrinus» war, so stehen uns dafür je nach Bedarf eine oder beide Bahnen zur Verfügung. Wenn wir nur eine Bahn benützen, so wird uns auch nur eine Bahn verrechnet. Die Hauptsache eines solchen Abends ist jedoch das gemütliche Zusammensein. Für diejenigen denen die Kugeln zu schwer sind, liegen Jassteppiche und des «Teufels Bilderbuch» bereit.
An Stelle des Klaushöcks treffen wir uns am 3. Dezember wieder in der Kegelbahn des Restaurant Viktoria an der Zürcherstrasse zum Kegelschub. Wir hoffen, dass diesmal der Hosenrock sein Bier nicht mehr durch das Kellerfenster trinken muss. – Einen Bericht über den Krienser Waffenlauf, den Zentralschweizerischen und den Berner Nachtdistanzmarsch erscheinen im nächsten «Pionier».
Wir wünschen allen Mitgliedern und Lesern ein frohes Weihnachtsfest. e.e

Solothurn

Für alle Jasser und solche, die gerne einen zusätzlichen «Benz» mit nach Hause nehmen möchten, dem sei unser traditioneller «Benzenjasset» empfohlen.
Treffpunkt: Freitag, den 4. Dezember, ab 20 Uhr im Saal des Hotel Bahnhof. Selbstverständlich sind auch alle Nichjasser recht herzlich dazu eingeladen. Diese Kameraden haben Gelegenheit, ihre Fähigkeiten bei verschiedenen Spielchen unter Beweis zu stellen. Eine Einladung zu diesem Anlass erfolgt noch auf dem Zirkularweg.
Die Jungmitglieder treffen sich wie gewohnt am Dienstag, den 8. Dezember, 20.15 Uhr im Stammlokal. Der JM-Leiter wird versuchen, sich zum Jahresabschluss etwas glattes einfallen zu lassen. Auch darüber erfolgt ein Orientierungsschreiben.
Fachtechn. Kurs 1970: Eine stattliche Anzahl von Aktiv- und Jungmitgliedern trafen sich zweimal zum Fachtechn. Kurs. Die Kameraden Ruedi Heggendorn und Erwin Schöni opferten 2 Abende in verdankenswerter Weise für die Kurse: «Verschleierte Sprache» und «Kartenlehre». Die beiden vorangegangenen Kursabende schlossen ab mit einer praktischen Übung im Gelände. Per Funk ging es in den Bucheggberg, wo auf die Läufer an verschiedenen Posten allerhand Fragen auf sie warteten. Mit Genugtuung darf der Berichterstatter sagen, dass diese Art von Fachtechn. Kurs sicher eine Belebung gewesen ist und wir versichern euch, dass im neuen Jahr wiederum neue Kursthemen zur Anwendung gelangen.
Liebe Kameradinnen und liebe Kameraden, dieser Bericht ist gleichzeitig der letzte im Jahre 1970. Ich möchte es nicht unterlassen, euch im Namen des ganzen Vorstandes recht herzlich zu danken für die Treue und die Mithilfe in irgendeiner Art, die ihr uns und der Sektion entgegenbrachten. Gleichzeitig wünscht der Berichterstatter allen Mitgliedern und dessen Angehörigen alles Gute zum neuen Jahr. Suomi

Herzlich gratulieren wir unserem Kameraden Daniel Schnyder. Er ist am 30. Oktober 1970 zum Leutnant der Uebermittlungstruppen befördert worden.

St. Gallen

Hauptversammlung 1971 · Der Vorstand hat anlässlich seiner letzten Sitzung das Datum für die Hauptversammlung auf Freitag, den 29. Januar 1971 angesetzt. Es kommen die statutarischen Traktanden zur Behandlung. Für Anregungen und Vorschläge für die Gestaltung des Jahresprogrammes 1971 ist der Vorstand sehr dankbar. Es wäre erfreulich, wenn wieder einmal möglichst viele Kameraden zu diesem Anlass erscheinen würden. Bitte heute schon vormerken. Zählt für die Jahresrangierung. -nd

Kamerad Fredy Brunner ist zum Uem-Lt befördert worden. Wir gratulieren recht herzlich und hoffen, den jungen Offizier öfters in unserer Mitte begrüssen zu dürfen.

St. Galler Oberland/Graubünden

Die vorgesehene Besichtigung der Sender- und Antennenanlagen auf dem Pfänder muss wegen Umbauarbeiten auf den nächsten Sommer verschoben werden.

Unsere Sektionsmitglieder treffen sich am 15. Dezember, 20 Uhr, zu einem gemütlichen Kegelabend im Restaurant «Sternen» in Wangs. Da uns zwei Kegelbahnen zur Verfügung stehen werden, hoffen wir dass recht viele Mithen werden, hoffen wir, dass recht viele Mit-

Es sei nochmals daran erinnert, dass unser Funklokal in Chur zum Betrieb bereit steht. Sendeabende können mit Markus Müller, Kreuzgasse 39, Chur, abgemacht werden.

Thalwil

Funklokal · Zum Abschluss des Jahres hat unser Funklokal (es soll übrigens sehenswert sein) nochmals regen Betrieb erhalten durch die Teilnehmer am Fachtechnischen Kurs «Sprechfunk 70». Die Teilnahme war an den bisherigen Kursabenden erfreulich hoch. Es bleibt nur zu hoffen, dass das bis zum Abschluss so bleibt. Scheinbar ist es ein gutes Mittel, wenn jeweils nach der praktischen Arbeit in ein angeschriebenes Haus dislosziert wird, wo sich die ausgehungerten Mägen wieder auffuttern lassen.

Mit dieser Nummer erscheint das letzte Eingesandt vom Schreiberling TL, ab Neujahr wird Sie eine neue Kraft mit seinen Sprüchen und Kapriolen unterhalten. Wer es ist . . . ? Das zeigt das neue Jahr. Mir bleibt nur noch, allen für die Mitarbeit in diesem Jahr zu danken und wünsche frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr. hz

Thun

Der Schreiberling kommt wieder einmal aus dem Busch heraus. Er versucht nach einem kurzen Rückblick, über die Vergangenheit zu berichten. Dann will er auch noch über Vorgesehenes etwas sagen.

Felddienstübung · Am 12. und 13. September fand die Felddienstübung TOBIAS statt. An unserem Übungsstandort Aeschiried meisterten an beiden Tagen 21 Aktive und 5 Jungfunker die aufgetragenen Arbeiten. Über SE-222, Stg T-100, Sprechfunk, Telefon und Brieftauben standen wir in Verbindung mit den an der Übung beteiligten Sektionen. Auf allen Netzen wurden insgesamt gegen 100 Telegramme übermittelt.

Funkeinsätze · Unser technischer Leiter meldet, dass er ein reichbefrachtetes Programm hinter sich gebracht habe, nämlich: Am 30. August bauten 4 Mann ein Telefonnetz mit 4 Apparaten im Raum Mühlibrüggli in Thun. Dort fand die Kanu-Schweizermeisterschaft statt. Das ACS-Bergrennen Guggisberg–Guggersbach, welches am 24. Oktober ausgetragen wurde, forderte von unserer Sektion fast das Maximum. Kurzfristig mussten 16 Mann aufgeboten werden. Mit 16 Funkgeräten SE-206, 1 Gegensprechanlage und 6 km Draht stieg die starke Gruppe in den Einsatz. Hört und staunt: an der Spitze «marschierte» unser altbewährter Bernhard Leuzinger mit. Die geleistete grosse Arbeit fiel zur vollen Zufriedenheit aus. Am 24. Okt. war «Die Nacht der Berner Offiziere». Im Raum Oberdiessbach–Eriz stellten 6 Funker, mit 6 Funkgeräten, dem OK eine «nächtliche» gutfunktionierende Funkverbindung zur Verfügung. – Achtung Hund! Die organisierende Sektion der 10. Schweiz. Militärhundeprüfung in Thun gelangte mit dem Wunsch an uns, 3 Mann und 3 Funkgeräte einzusetzen. Wie einer unserer Kameraden meldet, wurde möglicherweise mehr über die «Hundepfeife» übermittelt, als über Funk, hi.

Als letzter offizieller Grossanlass dieses Jahres können wir den 12. Thuner Waffenlauf buchen. Am 8. November kamen wir einmal mehr an die Kasse. Wir mussten 16 Mann aufbieten, die das grosse Funknetz aufbauten und betrieben. Nach zahlreichen verschiedenen Telefongesprächen und verschickten Aufgeboten hatte der technische Leiter genügend Mitarbeiter beisammen.

16 Funkgeräte, 1 SE-407/206 als Relaisstation und ein Funk-Überwachungswagen für die Direktübertragung der Funkmeldungen, standen uns, tadellos funktionierend, zur Verfügung.

Wenn es Kameraden hat, die nun etwas «vereinsmüde» sind und wieder einmal ein Wochenende zu Hause verbringen möchten, so ist dies verständlich; opferten einige doch verschiedentlich Sonntage und Freizeitstunden für den EVU.

All den zuverlässigen Mitarbeitern – wir haben ja nur solche – gebührt eine volle Anerkennung der geleisteten Arbeit. Euch allen sagen wir besten Dank. Wir wissen aber, dass ihr an kommenden Anlässen wieder mitmachen werdet, wir zählen darauf. Vielleicht melden sich zur Abwechslung auch einmal die etwas seltener erscheinenden Sektionskameraden.

Altjahrshöck · Zum Jahresabschluss organisieren wir am Samstag, den 19. Dezember, 20 Uhr, ein EVU-Fondue. Motto: «Nebst viel Knoblauch, Wein und Kirsch, bring auch Humor mit zum Tisch.» Geeigneter Anlass für Spätheimkehrer, denn meistens tut es tagen.

Dieser Bericht ist nicht etwa Ersatz für den Jahresbericht, nein, dieser wird dann an der Hauptversammlung aufgelegt. Das Datum ist Samstag, den 6. Februar 1971.

Wir möchten nicht unterlassen, allen Kameradinnen, Kameraden und ihren Familien frohe Festtage und ein gutes Neujahr zu wünschen. stu

Uri/Altdorf

Felddienstübung · Unsere diesjährige Felddienstübung führten wir intern im schönen Urnerland durch. Es besammelten sich am Samstag, 24. Oktober 1970, um 13.20 Uhr 25 Kameraden in Altdorf. Auch der Übungsinspektor, Adj Menzi war um diese Zeit schon anwesend. Um 13.30 Uhr konnte der Übungsleiter, Reto Burri, bereits zur Befehlsausgabe schreiten. Kurz darauf verliessen die ersten Fahrzeuge Altdorf, um ihre Standorte zu beziehen. Die Standorte befanden sich ausser in Altdorf noch in Bürglen, Spiringen, Attinghausen und Amsteg. Es kamen folgende Uem-Mittel zum Einsatz: Kdo-Funk SE-222 und SE-407/206 sowie Brieftauben. Bald einmal waren die ersten Schwierigkeiten überwunden. Auf allen Uem-Mitteln konnte die Betriebsbereitschaft eingehalten werden. Alles verlief programm- und plangemäss! Bis zum Übungsabbruch um 18.00 Uhr hielt ein flotter Betrieb an. Nachher machten sich alle Teilnehmer auf den Weg zum «Chüechlibunker» in Aesch. Dort angekommen, hatten bereits zwei flotte Köchinnen ein währschaftes Nachtessen vorbereitet. So kam auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz. Bei fröhlichem Beisammensein verbrachten alle Teilnehmer einen vergnügten Abend. Besonders die Stimmungskanone Franz Jauch schoss wieder mal auf Serienfeuer! Gegen 1 Uhr (mehrere Ausnahmen sind hier ausgeschlossen) suchte man die Unterkunft auf, um sich der wohlverdienten Ruhe hinzugeben. – Am Sonntagmorgen um 6 Uhr war Tagwache. Nach einer Mehlsuppe waren alle wieder gestärkt, um die neuen Befehle entgegenzunehmen. Die Arbeit wurde sofort wieder aufgenommen. Alles verlief reibungslos. Um 10 Uhr gab der Übungsleiter den Übungsabbruch bekannt. Die Unterkunft wurde wieder in tadellosem Zustand abgegeben. Nach dem Gottesdienst in Unterschächen fuhren wir wieder an den Ausgangsort Altdorf zurück. Hier erfolgte noch eine kurze Übungsbesprechung und Abmeldung beim Inspektor. Er lobte die fachtechnische Arbeit sowie den allgemeinen Einsatz der Teilnehmer. – Im ganzen gesehen eine Felddienstübung, die nichts zu wünschen übrig liess. Die Beteiligung war gut und der Inspektor zufrieden. Ein spezielles Kompliment unserem Übungsleiter, Reto Burri, der die Übung mustergültig vorbereitet hatte. Seine umfangreichen Vorbereitungsarbeiten haben eine reibungslose Durchführung dieses Anlasses ermöglicht. Ich glaube im Namen aller zu sprechen, wenn ich ihm für diese grosse Arbeit den besten Dank ausspreche. Ein weiteres Dankeschön geht an die beiden Köchinnen, die ihre Freizeit für uns opferten sowie an alle Teilnehmer. Sie werden diese Übung sicher noch lange in guter Erinnerung behalten.

Chlaus-Abend · Als Abschluss in diesem Jahr führen wir wiederum einen Chlaus-Abend durch. Den Hauptteil dieses Abends bildet ein Dia-Vortrag von Kurt Gehrig. Er zeigt uns seine selbstgemachten Dias von der EXPO 70 in Osaka. Reserviert also den 12. Dezember (Samstag) für den EVU. Eine Einladung mit näheren Angaben wird allen noch zugeschickt.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien fröhliche Weihnachten. Tr

Vaudoise

Assemblée générale annuelle ordinaire · Date: 10 décembre, à 20.15 h, au local de la section, au haut de la Rue Mercerie.

Séance du comité: lundi 7 décembre, à 18.30 h, au domicile du président F. Dayer, Ch. de la Rochelle 10, 1008-Prilly.

Exercice en campagne «Romandie 1970» · Pour les membres actifs de notre société qui ne s'en seraient pas encore aperçu, nous rappelons ici que notre exercice en campagne s'est déroulé les 30 octobre et 1er novembre 1970! En effet, c'est le samedi 30 octobre, en début d'après-midi, que la quinzaine de valeureux qui s'étaient annoncés s'est retrouvée accompagnée — une fois n'est pas coutume — d'un magnifique temps automnal au local. Un détachement de volontaires ayant touché le matériel dans la matinée du même jour à l'Arsenal d'Yverdon, il a été possible de commencer immédiatement l'exercice, c'est-à-dire la mise en action des différents moyens engagés. Bien que les participants aient eu quelques problèmes à résoudre lors de la première prise de liaison (retard dû soit à des complications techniques chez l'un de nos partenaires, soit à des problèmes de personnel chez l'autre), l'exercice fut dans son ensemble une réussite totale, ceci d'autant plus que les liaisons du dimanche fonctionnèrent à point nommé et furent chargées de télégrammes tout au long de leur utilisation. Sous cet angle, nous pouvons affirmer que le but fixé a été atteint, affirmation par ailleurs confirmée par l'appréciation de l'inspecteur (aussi objectif que sympathique) de service. Quant à l'autre partie de l'exercice, soit celle se déroulant entre 20 heures et le petit déjeuner, nous pensons qu'elle fut l'égale de la première. Les participants eurent un plaisir particulier à remuer le caquelon et, si quelques-uns restèrent sur leur faim (le caissier n'ayant pas été d'accord d'offrir la raclette à ceux qui avaient dépassé la portion réglementaire de fondue), d'autres mirent une habilité particulière à se faire servir whisky, cigarettes et petites pépées au bar (sans alcool) de l'endroit! Ces derniers n'auront qu'un seul regret, à savoir la distance séparant le «Play men's Club» de notre local, distance qui leur interdira malheureusement de confondre l'une et l'autre de nos assemblées du mercredi soir!

Zug

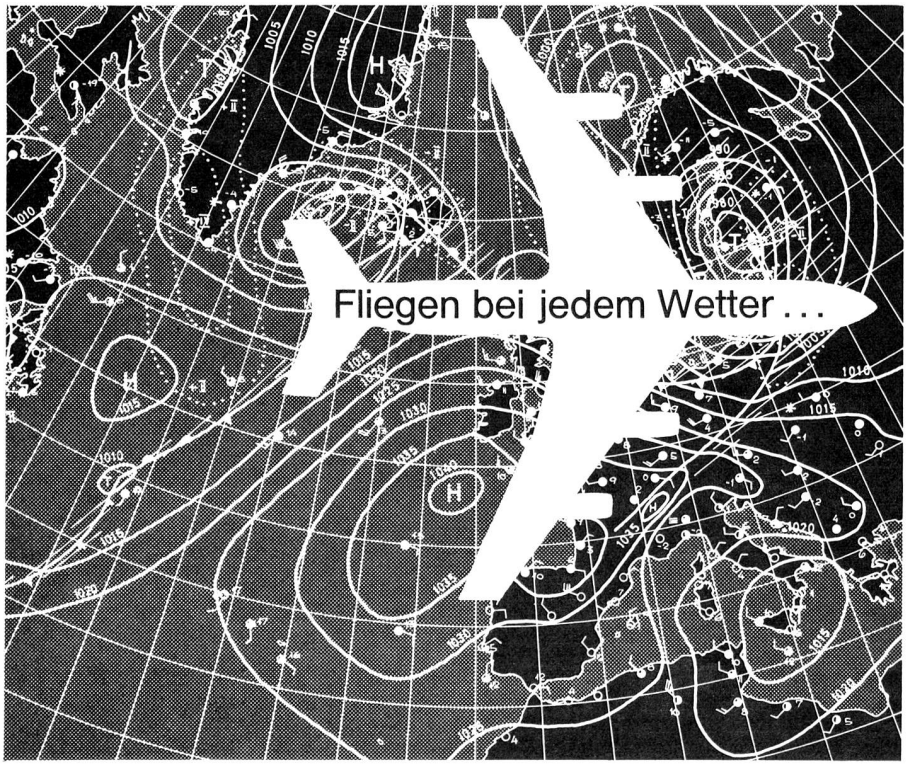
Schon öfters haben wir an dieser Stelle auf die schlechte Beteiligung an Felddienstübungen, Kursen und Sektionsveranstaltungen hingewiesen. Irgendwo im Sektionsgefüge nagt offenbar ein Wurm. Diesen stillen Nager einmal etwas unter die Lupe zu nehmen ist das Ziel einer Aussprache, die vom Vorstand auf Montag, den 8. Dezember, 20 Uhr, im Hotel Rössli Zug angesetzt wurde. Sie alle, die dieses Jahr noch nie an einem Sektionsanlass teilgenommen haben, kommen Sie doch bitte diesmal und erklären Sie uns, warum Sie nicht mehr mitmachen. Es ist klar, dass auch die «Aktiven» eingeladen sind.

Der Vorstand erwartet einen Grossaufmarsch. Zu den bevorstehenden Festtagen wünscht Ihnen der Vorstand alles Gute und ein erfolgreiches neues Jahr. ii

Zürcher Oberland/Uster

Zum traditionellen Klausabend treffen wir uns am 11. Dezember um 20.15 Uhr im Stammlokal Restaurant Burg in Uster. Letzter Anmeldetermin ist der 5. Dezember.
Anfangs Oktober hat der Kassier die Einzahlungsscheine für die Mitgliederbeiträge versandt. Bitte werfen Sie diese grünen Zettel nicht weg, sondern bringen Sie diese mit dem nötigen Kleingeld zur nächsten Poststelle. Der Kassier ist sehr dankbar, wenn dies in den nächsten Tagen erledigt wird. Bedenkt dass jene, die bis zum 10. Dezember ihrer Pflicht nicht nachkommen, eine Nachnahme erhalten, wobei zusätzlich Fr. 1.— Mahngebühr zu bezahlen sind. Der Kassier dankt allen, die bereits einbezahlt haben.

An einem Wochenende im 1. Quartal 1971 wird ein zentraler fachtechnischer Kurs über Tf Zen 64 und SE-412 in 2 Klassen stattfinden. Voraussichtlicher Kursort: Kaserne Bülach.
EVU Zug



. . . mit erprobten Funkhilfen für sicheres Navigieren und Landen.
Wichtige davon sind Entwicklungen und Produkte der INTERNATIONAL TELEPHONE AND TELEGRAPH CORPORATION (ITT).
Wir arbeiten weiter . . .

STR

STANDARD TELEPHON UND RADIO AG.

Ein ITT-Unternehmen

1875